

11. OKTOBER 2024  
 BEGINN: 18.30 UHR  
 THEATERSAAL  
 ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE  
 DER WISSENSCHAFTEN  
 SONNENFELSGASSE 19, 1010 WIEN



Rückführung des Hephaistos. Kelchkrater des Altamura-Malers (470/460 v. Chr.),  
 Kunsthistorisches Museum Wien IV 985 © KHM Wien Museumsverband

#### VORTRAG

## BILDER DES THEATERS UND ‚THEATRALISIERTE‘ BILDER. ZU REZEPTION UND WIRKUNG DRAMATISCHER AUFFÜHRUNGEN IM ATHEN DES 5. JAHRHUNDERTS V. CHR.

**RALF KRUMEICH**

*Institut für Archäologie und Kulturanthropologie der Universität Bonn, Abt. Klassische Archäologie*

Zu den grundlegenden Erfahrungen fast aller Athener(innen) gehörte seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. der Besuch dramatischer Aufführungen im Dionysostheater am Südhang der Akropolis. Es war nur natürlich, daß diese kollektiven Erlebnisse auch in der Bilderwelt athenischer Symposiongefäße ihren Niederschlag fanden. Während die Visualisierung spezifischer Theaterstücke sehr selten blieb, lassen zahlreiche Bilder eine Rezeption des zeitgenössischen Theaters und seiner Requisiten erkennen. Dieses Phänomen einer generellen Thematisierung des Theaters ist bereits in der klassischen Zeit nicht allein auf das Bildmedium der Vasenmalerei beschränkt und sollte eine lange und bemerkenswerte Tradition bis in die römische Kaiserzeit haben. Im Vortrag wird es sowohl um athenische Theaterbilder im engeren Sinne (Darstellungen kostümierter Schauspieler und Choreuten aktueller Aufführungen) als auch um das weite Feld mythologischer Bilder gehen, die durch Requisiten des Theaters bereichert sind (‚theatralisierte‘ Bilder). Deutlich wird auf diese Weise die umfassende und prägende Rolle des Theaters in der griechischen Welt seit seiner Institutionalisierung im Athen der frühen Demokratie (um 500 v. Chr.).